

Der ISV wächst gewaltig – auch räumlich

Verein zählt aktuell 3221 Mitglieder. Anbau soll am 2. Mai in Betrieb genommen werden.

**Von EZ-Redakteurin
STEPHANIE SCHUURMAN
☎ 0 49 21 / 89 00 442**

Emden. Die magische Grenze war gestern, oder besser im vergangenen Jahr. 2010 hatte der Integrierte Sportverein Emden (ISV) das 3000ste Mitglied registriert. Und Emdens größter Sportverein wächst ganz offensichtlich weiter. Zu Beginn dieses Jahr um exakt 221 Mitglieder. Dabei ist das Jahr noch lang und ereignisreich, wie Ilse Meier am Freitagabend in der viel zu kleinen Sporthalle des ISV ankündigte. Die Vorsitzende setzte mit dem 2. Mai das Datum, auf das viele der vielen Mitglieder schon lange gewartet haben. Dann endlich soll der Erweiterungsbau in Betrieb genommen werden - was die Kapazitäten fürs Sportangebots gewaltig Luft verschaffen und, so hofft die etwas unkonventionelle Führungsriege, noch mehr Mitglieder anziehen dürfte. „Was wären wir ohne unsere Mitglieder?“ fragte Ilse Meier denn auch, ohne wirklich eine Antwort von den etwa drei Prozent am Freitagabend anwesenden ISVer zu erwarten.

Einen Anbau in dieser Größenordnung, der ab Mai eine weitere Sporthalle, eine Gymnastikhalle, einige Umkleide-, Sanitär- und Geräteräume für die Freizeit-Sportler bietet, war sicher nicht denkbar gewesen ohne die stattliche Gesamtzahl von Mitgliedern. Auf eine Million Euro ist der Anbau beziffert worden, an dem sich die Stadt Emden mit 330 000 Euro beteiligt. Mit den Mitgliedsbeiträgen, die 2010 immerhin 289 000 Euro auf die Einnahmenseite brachte, lässt sich der große Rest des Baus wohl finanzieren. Jedenfalls konnte die zweite Vorsitzende und für Finanzen wie Verwaltung zuständige Marion Bretzler eine



Lockere Runde in der kleinen Halle: bei Süßigkeiten und Getränken lauschen die Mitglieder dem Jahresbericht der Vorsitzenden Ilse Meier.



Führt auch weiter die Finanz-Geschicke: Marion Bretzler

ausgeglichene Bilanz des abgelaufenen Jahres dokumentieren. 386 000 Euro insgesamt auf der Einnahmenseite und annähernd dieselbe Summe auf der Ausgabenseite stellte sie in Einzelposten vor, wobei mit rund 183 000 Euro die Personalkosten noch den größten Ausgemacht hat. Fürs aktuelle Jahr werden die Kosten für Übungsleiter sogar auf 210 000 kalkuliert, da das Sportangebot entsprechend der räumlichen Kapazitäten erweitert werden soll. Und das beansprucht wiederum mehr Personal, zumindest mehr Übungsleiterstunden, die auf dem vorhandenen verteilt werden sollen.

Eine Rechnung, die von den Kassenprüfern Silke van Dyken



Blumen für die Gestalterin des Internetauftritts: Kathrin Koch verlässt Emden aber aus beruflichen Gründen und sucht eine Nachfolge.

und Rolf Janssen als schlüssig beurteilt und somit dem Vorstand einstimmige Entlastung brachte. Einstimmig im übrigen auch die Wiederwahl der Finanz-Vorsitzenden Marion Bretzler, die sich kurzerhand selbst wieder für diesen Job vorschlug. Ganz unkonventionell eben, fern der üblichen „Vereinsmeierei“ aber noch im Rahmen der notwendigen Regularien eines gemeinnützigen Vereins.

Eine Umstandsbeschreibung, die ganz sicher zur Erfolgsgeschichte des Vereins dazugehört. Aber noch mehr, wie Geschäftsführerin Kerstin Waldeck am Freitagabend aufzählte. „Wir hatten kaum Ausfälle von Kursen, haben dank Kath-



Kerstin Waldeck weiß: „Die Mitgliedertendenz ist steigend“

sere Mitgliedertendenz steigend ist.“

Eine Grundstruktur, die von zahlreichen Sonderveranstaltungen jedes Jahr beim ISV angereichert wird. So gab es 2010 beispielsweise einen Ausflug in den Tierpark Thüle, bei dem mehr als 100 Kinder mitführen, die Teilnahme am Behindertensportfest in Wilhelmshaven, Kinderflohmärkte, den Nordic-Walking-Tag und mehr, das eben doch zu einem typischen Vereinsleben dazugehört. Darüber hinaus ist der ISV stets mit aktuellen Sporttrends am Start. So traf „Zumba“, dem Aerobic nach lateinamerikanischen Klängen, gleich auf mehr als 100 Interessierte, wie Kerstin Waldeck



Mit Nerven und Engagement bei der Sache: Architekt Volker Hellbig. EZ-Bilder: Wilken

rin Koch einen attraktiven Internet-Auftritt, der vor allem jüngere Mitglieder anzieht, punkten mit Sauberkeit, Gastfreundlichkeit und Geselligkeit - das alles sorgt dafür, dass un-

berichtete. „Allen, die mit ihren Ideen beitragen, sei gedankt.“

Der Dank der ersten Vorsitzenden galt am Freitagabend insbesondere dem Architekten der neuen Hallen. Abgesehen von seiner fachlichen Arbeit habe Volker Hellbig herausragendes Engagement gezeigt. Nach dem langen Winter 2009/10 war es, wie berichtet, zu den ersten Bauverzögerungen gekommen. Dann habe es erhebliche Lieferschwierigkeiten mit der Firma gegeben, die die Fassadenplatten erstellen sollte. Dies wiederum bedeutete, dass die Fenster nicht zum geplanten Zeitpunkt, eingebaut werden konnten, die Heizungsmonateure warten mussten und so weiter. „Ständig mussten die Planungen verworfen und neu angesetzt werden, das hat richtig Nerven gekostet“, sagte Ilse Meier. „Vor allem die von Volker Hellbig.“ Der Architekt zeigte sich am Freitagabend aber recht entspannt. „Wir sind bei unserem ehrgeizigen Ziel, den Bau in acht Monaten fertig zu haben, nur zwei Monate drüber. Insgesamt können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein.“

Die ISVer, die zur Jahresversammlung gekommen waren, waren dies am Ende der Veranstaltung augenscheinlich auch. Hellbig führte sie für eine erste Begutachtung in die neuen Räume des ISV, wobei es bei einem ersten Blick in die beiden neuen Hallen bleiben musste. Erst in der vergangenen Woche waren die Bodenbeläge verlegt worden und durften noch nicht betreten werden.

Das dürfte sich am 2. Mai schlagartig ändern. Bis dahin will auch Anne Groneweg die nächste Ausgabe des Vereinshefts mit dem neuen Sportprogramm fertig haben. Und die letzten Mörtel- und sonstigen Bauspuren dürften durch neue Spinning-Räder und Ergometer ersetzt sein. „Alles im finanziellen Rahmen“ wie Ilse Meier versicherte.

Quelle des Artikels: Emder Zeitung vom 28. Februar 2011